

Liebe Mitglieder,

Nach einer Pause von nur 3 Wochen, bedingt durch die letztjährigen Aufstiegsspiele, musste unsere 1. Mannschaft gleich nach den Uhrmacherferien und ohne Training in die Schweizer-Cup-Spiele steigen.

At-home gab es ein 3:1 gegen Fontenais. In Tramelan siegte unser Team nach gutem Spiel 5:3. Dieses Spiel brachte mit dem vom FC Tramelan eingelegten Protest grosse Aufregung. Wir hatten zwei Spieler ausgewechselt, was nach dem alten Cup-Reglement nicht gestattet war. Nach vielen Telefongesprächen und Unterredungen wurde festgestellt, dass im SFV zwei Reglemente noch Gültigkeit hatten. Die salomonische Lösung des ganzen Nervenkrieges und Salates war ein zweites Spiel in Courrendlin unter Flutlicht (?), das mit 5:0 klar zu unsern Gunsten ausfiel. In der 1. Hauptrunde mussten wir zum alten Rivalen Solothurn reisen, wor wir mit 1+2, aber gutem Spiel aus dem Cup ausschieden.

Unser Meisterschaftsziel war die Wiederholung des Gruppensieges. Mit 33 Punkten aus 20 Spielen (15 Siege, 3 Unentschieden, 2 Niederlagen) mit 51:17 Toren und einen Vorsprung von 7 Punkten auf Aurore-Biel, erreichte unsere 1. Mannschaft dieses Ziel ein zweites Mal. Dem Trainer und allen Spielern herzliche Gratulation für diese tolle Leistung.

Kameradschaft und Trainingsfleiss haben sicher viel zu diesem Erfolg beigetragen. Für die 24 Meisterschafts- und Cup-Spiele wurden 19 Spieler eingesetzt. Drei davon haben sämtliche Meisterschaftsspiele absolviert, nämlich unsere beiden Mittelverteidiger Dieter Weber und Hanspeter Grädel, sowie "Rakete" Karl Renfer. Wäre das Nachtragsspiel in Aarberg nicht auf Ostern gefallen, wären es noch ein paar mehr. Nur einmal waren nämlich nicht dabei, Trainer Armin Vogelsang, Fredy Benoit, Peter Fuhrmann und Torhüter Rolf Schluep. Drei Junioren kamen vereinzelt zum Einsatz, was sicher ein gutes Omen für die Zukunft bedeutet. Old-Timer René Streit musste trotz seinem Rückzug aus der ersten Mannschaft noch für vier Spiele in die Hosen. Besten Dank für diesen Einsatz.

Da wir durch Verletzungen und Militärdienst gegen Meisterschaftsschluss praktisch nie mehr in Standardformation antreten konnten, mussten wir einige mehr oder weniger gelungene Umstellungen vornehmen. Die im ersten Finalspiel in Köniz versuchte Umstellung wurde leider von einigen Spielern und auch Supportern nicht verstanden. Dass Spieler für einen Mannschaftssport nicht einmal ein persönliches Opfer bringen können, hat mich unangenehm berührt. Dass trotz dieser Vorfälle in Köniz ein verdientes 0:0 zu Stande kam freut mich natürlich besonders und zeigt mir, dass die 1. Mannschaft trotz allem eine gute Moral hat.

Für das erste Heim-Finalspiel gegen Giubiasco schien mir die ganze Mannschaft richtig "geladen". Eine mir unerklärliche "Finalhemmung" praktisch aller Spieler brachte die Mannschaft trotz viel gutem Willen nicht zur gewohnten Leistung, so dass der 0:3 Gästesieg für uns eigentlich noch als gnädig angesehen werden darf. Ich hoffe, es werde der Mannschaft gelingen, in den noch kommenden zwei Finalspielen über sich hinauszuwachsen und den ihren Fähigkeiten entsprechenden Fussball zu bieten.

Am meisten Sorgen machte uns die zweite Mannschaft, die bis kurz vor Meisterschaftschluss als Absteiger aussah. In der Winterpause "zierte" sie den Schluss der Rangliste mit nur 3 Punkten. Mangelhafter Trainingsbesuch und hier und da die nötige Einstellung an den Spielen, waren bestimmt die Gründe dieser schlechten Leistung. Auch anfangs der Rückrunde hatte die Mannschaft weder die Moral noch die Kraft, sich von Tabellenende zu entfernen. Bis sich dann Franz Hänzi bereit erklärte, die Mannschaft als Coach zu übernehmen. Nun ging es aufwärts. Franz versetzt er auf seine bekannte Art, die Spieler zu besonderen Leistungen einzuspornen. In einem imposanten Einspurt (3 Siege) und mit Hilfe von 2 Spielern aus dem Kader der 1. Mannschaft (Zehr Fredi und Renfer Otto) konnten sie ein Punktetotal von 14 Punkte ergattern, was zum 4. Rang reichte. Noch einmal meinen besten Dank, Franz. Im Einsatz von Spieler brachte uns die zweite Mannschaft mit einem Total von 28 eingesetzten Spielern das einen Rekord.

Dass uns dadurch die Aufstellung der 3. Mannschaft oftmals Kopfzerbrechen verursachte, liegt auf der Hand. Sie hat ihr Pensum jedoch unter dem Szepter von Coach Rolf Bögli recht gut erledigt und nimmt einen Mittelfeldplatz ein. Dass bei den Kämpfen dieses Teams die Kameradschafts-grosses Gewicht hatte, bezeugten oftmals Lieder und leere Flaschen. So ist es aber recht. Rolf Bögli gebührt für seinen Einsatz um "meine" Mannschaft mein Dank.

Abschliessend möchte ich allen Funktionären und Mitgliedern danken, die mitgeholfen haben, meine Arbeit zu erleichtern. Unerwähnt möchte ich nicht die gute Zusammenarbeit mit Spielertrainer Armin Vogelsang lassen, dem es mit Pflichtbewusstsein, Können und Einsatz gelang, auf Anhieb den Gruppenmeister zu wiederholen. Ein ganz besonderes Merci gebührt auch den beiden SPIKO-Mitgliedern Edi Weber und Peter Meier.

Der SPIKO - Präsident

René Renfer